

■ **Projektevaluation SchulBrücke Europa – Internationale Jugendbegegnung und europapolitische Bildung**

Thorsten Merl

Abstract

Der Beitrag beschäftigt sich aus einer wissenschaftlichen Perspektive mit der SchulBrücke Europa. Diese versteht sich als ein Netzwerk von Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Schulen aus Europa, dessen Kern internationale Jugendbegegnungen darstellen. Diese Begegnungen werden von Referenten der außerschulischen Jugendbildung in seminaristischer Form unter dem Thema »Nationale oder europäische Identität – die falsche Alternative« geleitet. Aus diesem Grund lässt sich die SchulBrücke an der Schnittstelle von internationaler Jugendbegegnung und europapolitischer Bildung verorten.

Im Rahmen einer in Auftrag gegebenen Projektevaluation wurde die SchulBrücke Europa durch den Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung an der Fachhochschule Köln auf der Grundlage der Methoden qualita-

tiver Sozialforschung wissenschaftlich begleitet.

Der vorliegende Artikel zeigt einen Ausschnitt der Forschungsergebnisse. So kann auf der Grundlage qualitativer Interviews mit ehemaligen Teilnehmer(inne)n ca. ein Jahr nach deren Teilnahme gezeigt werden, wie diese die in der Begegnung behandelten Themen innerhalb und außerhalb der Seminareinheiten erinnern.

Exemplarisch lässt sich zeigen, wie der Austausch zu einer Erweiterung der eigenen Perspektiven führen kann und sich vermeintlich eindeutige Sichtweisen durch die gesammelten Erfahrungen aufbrechen und erweitern können. Zudem wird deutlich, dass die Begegnung von Schüler(inne)n aus ganz Europa und die inhaltliche politische Bildungsarbeit zu Europa auch ein Jahr nach der Teilnahme der Schüler(innen) emotional miteinander verknüpft werden.

■ Evaluation of the SchulBrücke Europa project – International youth exchanges incorporating European political education

Thorsten Merl

Abstract

This paper constitutes a scientific analysis of the SchulBrücke Europa project, which is a network of pupils, teachers and schools from across Europe whose main focus is on international youth exchanges. These exchanges, which are held in the form of a seminar, are led by experts in non-formal youth education under the heading “National or European identity – a false alternative”. Accordingly, SchulBrücke Europa can be described as an interface between international youth exchanges and European political education.

Non-formal education researchers from Cologne University of Applied Sciences were commissioned to perform an evaluation of the project in line with qualitative social research methods.

This paper provides an insight into the researchers’ findings. For instance, qualitative interviews were held with pupils approximately one year after they took part in the project to evaluate their recollection of the subjects covered during and outside of the seminar sessions.

The evaluation demonstrates that these exchanges can help to expand participants’ horizons while showing how apparently “fixed” attitudes can be deconstructed and re-shaped as a result of taking part in such a project. The researchers also show that even one year after they took part, the pupils still felt there was an emotional connection between their encounters with peers from all over Europe and the European political education they had undergone.